

## Die Partnerschaft macht Schule

Löhner Delegation in Condega herzlich empfangen / Besuch in der Partnerschule

AUS CONDEGA  
BERICHTET JÖRG STUKE



Ein Deutscher unterrichtet Englisch in Nicaragua: Lennart Schraeder bringt den Schülern der 7c an der Schule Julio Cesar Castillo das Zählen bei.

FOTOS: JOERG STUKE

■ Condega. Eins. Zwei. Bei der Drei hakts. Das englische „three“ geht den Mädchen und Jungen der Klasse 7c an der Schule Julio Cesar Castillo noch etwas schwer über die Lippen. „Ja, ja“, sagt Lennart Schraeder. „Das Ti-Eitsch ist schwer“, tröstet er die Schüler. Der 21-Jährige verbringt sein freiwilliges soziales Jahr in Condega und unterrichtet hier an der Partnerschule der Löhner Bertolt-Brecht-Gesamtschule Englisch. Ein schönes Beispiel, wie die Partnerschaft zwischen dem Kreis Herford und Condega Schule macht.

Der Schulbesuch war ein erster Höhepunkt auf der Reise der Delegation aus der Stadt Löhne und dem Kreis Herford in Condega. Am Montag, nach über 30 Stunden anstrengender Reise, hatte Condegas Bürgermeister Jairo Arce Aviles die Besucher am Flughafen in Managua abgeholt. Für Löhnes Bürgermeister Heinz-Dieter Held war Aviles bislang noch ein Unbekannter. „Ich bin gespannt, wie er zu der Partnerschaft steht“, sagte Held. Doch schon beim offiziellen Empfang im Ort beteuerte auch Aviles, dass ihm die Verbindung in den Kreis Herford persönlich sehr am Herzen liegt. „Ich hoffe, dass diese Zusammenarbeit noch lange andauern wird“, sagte Aviles.

Für die Delegation, zu der neben Löhnes Bürgermeister auch Wolfgang Kuhlmann als Vertreter des Kreises Herford, der Löhner Unternehmer Dieter Lusga, der Ex-Partnerschaftsbeauftragte Friedel Bünz und Übersetzerin Tatjana Roßocha gehören, gab es beim Empfang auch ein Wiedersehen mit alten Bekannten.

Allen voran begrüßte Ermen Rodriguez, der Leiter des Strassenkinder-Projektes, die Gäste. Und auch die Ex-Bürgermeister Gustavo Montoya und Rene

Lira drückten die Gäste aus Löhne und Herford an die Brust. „Es ist diese Herzlichkeit, die mich immer wieder beeindruckt“, sagte Held, der zum vierten Mal in Condega ist. „Die Begegnung mit den Menschen ist das Wichtigste“, sagte auch Wolfgang Kuhlmann.

Die erste wichtige Begegnung gab es schließlich am Mittwoch bei dem Besuch in der Schule Julio Cesar Castillo. „Freundschaften schließen, andere Kulturen kennenlernen, davon profitieren beide Seiten“, ist Schulleiterin Adriana Ramirez Ruiz ueberzeugt. Sie wünscht sich deshalb einen Austausch zwischen ihren und den Löhner Brecht-Schülern. „Schön wäre es, wenn es erstmal einige Brieffreundschaften geben könnte“, sagte sie. Beedruckt war die Löhner Delegation auch von Lennart Schraeders Unterricht. Der 21-Jährige, der auf Vermittlung des Partnerschaftsvereins aus dem Kreis Herford nach Condega gekommen ist, ist einer von nur zwei Englischlehrern an der Schule. „Dabei ist es sehr wichtig, dass die Menschen in Condega Englisch lernen, damit die partnerschaftlichen Kontakte vertieft werden können“, sagte Ermen Rodriguez.

In den nächsten Tagen werden die Gäste aus dem Kreis Herford unter anderem die Kaffee-Kooperative in den nördlichen

Bergen Condegas und die Zigarrenfabriken im Ort besuchen. „Kaffee und Tabak sind die wirtschaftlichen Lebensadern Condegas“, hatte Bürgermeister Aviles erklärt. Und auch ein Besuch im Straßenkinderprojekt von Ermen Rodriguez steht noch auf dem Programm.

Am 4. März wird die Delegation wieder zurück in Löhne erwartet.



Feierlicher Empfang: Friedel Bünz, Dieter Lusga, Wolfgang Kuhlmann, Heinz-Dieter Held, Tatjana Roßocha und Ermen Rodriguez (v. l.) in der Schule Julio Cesar Castillo.

### Tach auch

### Löhne

Was ab muss, muss ab. Egal, wie kalt die Februar-Luft ist – Willems Kollege geht zum Friseur, wenn er meint, sein Charakterkopf komme unter der Wolle nicht mehr genügend zur Geltung. Dabei sind seine Ohren das seitlich herausragende Merk-

mal seiner Erscheinung. Jetzt sind sie freigeschnitten wie ein wertvolles Stück (Gesichts-)Architektur. Und der Kollege sortiert sich optisch ein zwischen Gensch-Man und Prinz Charles. Aber ungestraft so nennen darf ihn nur Willem

### Erheblicher Schaden durch kleinen Kellerbrand

■ Löhne (jn). Schnell löschte die Feuerwehr gestern Vormittag einen kleinen Kellerbrand, der in einem Wohnhaus in der Lübbecke Straße (Nahe Festplatz am Freibad) ausbrach. Ein Herd fing aus bislang unbekannter Ursache Feuer. „Es breitete sich aber ziemlich viel schwarzer Rauch durch fast das ganze Gebäude aus. Er richtete erheblichen Schaden an, denn die Bewohner hatten das Erdgeschoss gerade ganz frisch renoviert“, so Wolfgang Kütke von der hauptamtlichen Wache. Der Sachschaden wird auf 10.000 Euro geschätzt. Personen wurden nicht verletzt.

### Bahnstreik in Löhne auf Sparflamme

■ Löhne (indi). Die Löhner Fahrgäste blieben von den Auswirkungen des Bahnstreiks gestern weitgehend verschont. „Um 7.30 Uhr ist eine Euro-Bahn ausgefallen. Aber das war vor Streikbeginn“, sagt Heinz-Jürgen Rübgen vom Reisebüro im Löhner Bahnhof. Während des Streiks sei es nicht zu größeren Verzögerungen gekommen. „Das hätte ich mitbekommen, weil die Fahrgäste dann bei mir fragen, wann es weiter geht.“

### GEWINN-AKTION

### Volleyball-Pokalfinals live erleben

■ Löhne. Für zwei Frauen- und zwei Männer-Volleyballteams geht es am Sonntag, 6. März, im Gerry Weber Stadion in Halle um den Gewinn des „Carolinens Volleyball DVV“-Pokalfinales 2011. Ab 13 Uhr spielen die Frauen des VfB Suhl gegen Smart Allianz Stuttgart. Bei den Männern trifft das Team des VfB Friedrichshafen um 15.30 Uhr auf Generali Haching. Die NW-Lokalredaktion verlost 5x 2 Karten. Die Hotline ist ab sofort bis Dienstag, 1. März, 24 Uhr freigeschaltet. Die Gewinner werden benachrichtigt.

Ein Anruf kostet 50 Cent aus dem Festnetz der Dt. Telekom; ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

☎ 01378-405510 ♦ 6 bis 24 Uhr

### Neue Pläne für die Deichstraße

Steuerberatungsgesellschaft im Gespräch

■ Löhne (indi). Wilfried Rominski ist enttäuscht über das wahrscheinliche „Aus“ für die Pläne, an der Deichstraße ein Altenheim zu bauen. Er kündigte an: „Es gibt allerdings bereits neue Pläne für das Gelände.“

„Weder das Bauamt noch ein Vertreter der Lindhorst-Gruppe haben mit mir gesprochen“, sagt Rominski. Er hatte das Projekt vermittelt. Noch vor Kurzem habe es eine Terminabsprache mit dem Architekten gegeben. „Da hatte es nicht den Anschein, als seien die Pläne vom Tisch.“ Ob die Pläne letztlich an erweiterten Auflagen scheiterte, was

Gestaltung des Gebäudes und Parkplätze angeht, kann Rominski nicht sagen. „Herr Lindhorst hat allerdings mal zu mir gesagt, dass man bei diesen Auflagen die Lust verliert, hier etwas zu machen.“

Rominski hat schon einen neuen Plan für die Fläche der ehemaligen Gärtnerei Nettingsmeier auf dem Tisch liegen. „Ich sehe Perspektiven für eine Bebauung durch eine Steuerberatungsgesellschaft.“ Es bestehe Bedarf für eine Fläche von rund 1.200 Quadratmetern. „30 Angestellte würden dort arbeiten“, so Rominski.



Grafik: Schultheiß

### „Am Mühlenbach“ ein Jahr lang dicht

Bahn investiert 1,5 Millionen Euro in Sanierung der Bahnunterführung / Baubeginn am 1. März

■ Löhne (jn). Die Bahn baut die Unterführung „Am Mühlenbach“ neu. Die Bauarbeiten starten am kommenden Dienstag, 1. März und werden rund ein Jahr lang dauern. Die Unterführung wird während der gesamten Dauer für Autos gesperrt. Zu Fuß kann die Baustelle jedoch, abgesehen von wenigen Wochen, passiert werden. Joachim Engelke, Projektingenieur der Bahn in Hannover, gibt die Kosten des Projekts mit rund 1,5 Millionen Euro an.

Als Umleitung für Autofahrer wird der Weg über die rund 500 Meter weiter westlich gelegene Königsbrücke ausgeschildert. „Wir haben darauf bestanden, dass die Zufahrt zur Firma Sematic aus Richtung Rathaus frei bleibt. Und da die Straße Am Mühlenbach ein Schulweg ist, muss die Unterführung auch zumindest zu Fuß passierbar bleiben. Beides sichert die Bahn zu“, so Ordnungsamtsleiter Wolfgang Greinke.

Nach Angaben des Projektleiters nimmt die Bahn bei dieser Unterführung eine „Eins-zu-

eins-Erneuerung“ vor. Das bedeutet, dass mit der Sanierung lediglich Stabilität und Sicherheit des Bauwerks gewährleistet werden. Breite und Höhe der Unter-



Lange Bauzeit: Ab 1. März wird die Unterführung Am Mühlenbach für Autos ein Jahr lang gesperrt. Zu Fuß kann die Baustelle, wie hier von NW-Praktikantin Julia – zumeist passiert werden. FOTO: JN

führung bleiben unverändert. Joachim Engelke: „Damit bleibt es auch bei einem einseitigen Fußweg im Bereich der Unterführung.“ Auch die Lage des

Bauwerks wird nicht verändert, womit auch die Probleme der Unterführung die alten bleiben: Sie ist sehr niedrig (3,80 Meter) und für Verkehrsteilnehmer aus südlicher Richtung nur sehr schlecht einsehbar. Sanierungsbedürftig ist die Brücke hauptsächlich im Bereich unterhalb des südlichen Gleises. Engelke: „Dennoch stehen wir hier vor sehr aufwändigen Arbeiten, weil wir nicht nur Träger und Widerlager erneuern werden, sondern auch zahlreiche elektrische Leitungen verlegen müssen.“ Gebaut wird bei laufendem Bahnbetrieb. Der Zugverkehr wird lediglich stundenweise beeinträchtigt.

Bereits fest gelegt sind die Zeiten, in denen die Unterführung komplett gesperrt wird, also auch für Fußgänger: 14. bis 21. März, 3. bis 15. Mai sowie 24. bis 26. September. Engelke: „Lärm wird sich während der Bauzeit nicht ganz vermeiden lassen. Wir werden rechtzeitig darauf aufmerksam machen und bitten alle Anlieger und Verkehrsteilnehmer um ihr Verständnis.“

### Krampfadern – wenn Besen reisen und Venen leiden

Wer mag es nicht, wenn die Sonne durch's Fenster scheint, lange Abende draußen verbracht werden können und alles grünt und blüht? Frühling und Sommer sind – vor allem nach einem harten Winter – stets willkommen. Und wer schöne und gesunde Beine hat, freut sich ganz besonders auf die Zeit der kurzen Röcke, Bermudas und Sandalen. Für viele andere wird die heiße Jahreszeit hingegen zur echten Tortur.

oder Sitzen? Haben Sie Übergewicht? Tragen Sie häufig enge Stiefel oder hochhackige Schuhe? Fühlen sich Ihre Beine oft schwer und müde an, besonders abends? All dies könnten Vorzeichen für eine Venenschwäche sein. Am besten Auskunft geben kann hier ein Spezialist. Die Artemed Fachklinik Prof. Dr. Dr. Salfeld in Bad Oeynhausen ist heute die größte Fachklinik für Venenmedizin in Deutschland. Mit

trium ab. Die medikamentöse Sklerosierung, also Verödung der Vene, oder die Sklerosierung mit endovaskulärer Lasertherapie stellen weitere Behandlungsoptionen dar. Welche Therapie die jeweils richtige ist, entscheiden die Ärzte ganz individuell in Abstimmung mit dem Patienten. Einer beschwerdefreien Badesaison steht somit nichts mehr im Wege. Denn Krampfader-Operationen sind vollkommen unabhängig von der Jahreszeit möglich! Aus medizinischer Sicht gibt es auch hinsichtlich der postoperativen Kompressionsbehandlung keinen Grund, sich nicht auch im Sommer einer Venenoperation zu unterziehen – vor etwa zehn Jahren war dies durchaus noch ein Anlass zu Besorgnis. Statt der früher üblichen lästigen Stützstrümpfe gibt es heute Kniestrümpfe in verschiedensten Farben und modischen Designs, die im Höchstfall für eine Dauer von sechs Wochen nach der Operation getragen werden. Krampfadern verursachen zudem bei den Patienten in der Sommerzeit deutlich mehr Beschwerden als in den Wintermonaten, denn durch die Wärme schwellen die Beine an und schmerzen. Dann doch lieber schnellstmöglich eine OP im Sommer und nur wenige Wochen Kompressionsstrümpfe tragen als ohne OP den ganzen Sommer über leiden! Wer sich im Frühsommer einer Operation unterzieht, kann sich sogar schon in den heißen Spätsommermonaten über gesunde, schöne und gebräunte Beine freuen, denn bereits zwei Wochen nach der OP ist moderates Sonnenbaden wieder möglich. Sie haben noch Fragen? Dann steht Ihnen das Team in Bad Oeynhausen jederzeit gerne unter der Telefonnummer (0 57 31) 1 82-0 zur Verfügung!

### Vorträge zum Thema „Krampfadern“, jeweils um 18.30 Uhr

- |              |  |
|--------------|--|
| 02. 03. 2011 | Artemed-Fachklinik<br>Portastraße 23–35,<br>Bad Oeynhausen     |
| 06. 04. 2011 | Gut Kump<br>Kumper Landstraße 5, 59069 Hamm                    |
| 13. 04. 2011 | Campus Lounge<br>Mersinweg 2, 33100 Paderborn                  |
| 18. 05. 2011 | Parkhotel Milser Krug<br>Herforder Straße 534, 33729 Bielefeld |
| 29. 06. 2011 | Dohm Hotel<br>Löhrrstraße 4–6, 32052 Herford                   |

Denn ungefähr jeder siebte Deutsche leidet an einer behandlungsbedürftigen Venenerkrankung, im häufigsten Fall an Krampfadern. Und diese sind nicht nur unschön, sie bergen auch hohe gesundheitliche Risiken.

Sind Krampfadern einmal entstanden, verschwinden sie nicht mehr von alleine. An diesem Punkt ist unbedingt Handlungsbedarf angebracht, denn Krampfadern sind kein rein kosmetisches Problem. Schwere Beine, Spannungsgefühl und Wadenkrämpfe, so können sich die erkrankten Venen bemerkbar machen und im schlimmsten Fall sogar im „offenen Bein“ (Ulcus cruris venosum) gipfeln: Durch den Blutstau im Bein wird das Gewebe nicht mehr mit ausreichend Sauerstoff versorgt – ein offenes Beingschwür an Unterschenkel oder Knöchel kann sich entwickeln. Diese offenen Stellen heilen trotz sorgfältigster Behandlung nur schlecht oder gar nicht ab. So weit sollte man es natürlich nicht kommen lassen und das Übel gleich an der Wurzel packen. Leiden Mitglieder Ihrer Familie an Venenerkrankungen wie zum Beispiel Krampfadern oder Besenreisern? Arbeiten Sie überwiegend im Stehen

Krampfadern wird hier kurzer Prozess gemacht. In Bad Oeynhausen werden den Patienten viele minimal-invasive, weitgehend narbenfreie Therapieformen angeboten. Dabei werden die Operationen fast ausschließlich in örtlicher Behandlung durchgeführt. Neben einer eigens entwickelten Methode des klassischen operativen Venenstripping runden neuste Verfahren wie die endoluminale Radiowellenbehandlung (RFITT®, Radiofrequenzinduzierte ThermoTherapie) das Spek-



Artemed Fachklinik  
Prof. Dr. Dr. Salfeld GmbH & Co. KG  
Portastraße 33–35 · 32545 Bad Oeynhausen  
Tel. (0 57 31) 1 82-0 · Fax (0 57 31) 1 82-1 00  
info-bo@artemed.de · www.artemed.de